

Bericht zum FABAM FIGUGEGL Abend vom 23.01.2015 in der verschneiten Bäsebeiz Sennhof in Remetschwil

Schon im Vorfeld zeichnete sich eine grosse Beteiligung zum winterlichen Anlass ab. Ganze 43 FabämalerInnen haben sich zu diesem rustikalen Treffen angemeldet und die Gastgeber damit zu einer logistischen Meisterleistung gezwungen, denn die FABAM-Gemeinde war natürlich nicht der einzige Gast in der heimeligen Wirtsstube des Sennhofs. Das Lokal war bis auf den letzten Platz belegt.

Trotz allen Befürchtungen hatte das Wirte-Ehepaar Carla und Christian Järmann die Situation bestens im Griff und für die FABAM waren wiederum die zwei besten Tische im Lokal heimelig aufgedeckt. Die Meisterleistung bestand dieses Mal vor allem darin, die FIGUGEGL'er und die RIGUGEGL'er tafeltechnisch zu vereinen.

Präsident Toni Schuler freute sich über die gute Beteiligung und begrüßte die Anwesenden mit launigen Worten. Als Toni dann noch ankündigte, dass die Clubkasse nebst dem Beitrag ans Essen auch wieder die Getränke (mit Ausnahme von Schnäpsen) übernehmen wird, verdankte die Gesellschaft diese grosszügige Geste mit einem grossen Applaus. Besonders Ruedi Müller, der mit seiner Ruth eigens aus der Innerschweiz angereist war, staunte ob dieser überraschenden Geste des Clubs, der somit auch seinen spanischen Lieblingswein übernahm. Was aber niemand bemerkte war, dass es vereinzelt Schlaumeier gab, die ihre versteckten „Flachmänner“ gefüllt mit „Selbstgebranntem“ schon in Position gestellt hatten.

Schnell wurden nun die Brotkörbli verteilt, die Rechauds angezündet aber das Brot war naturgemäss infolge Grosshunger schon mal weg schnabuliert. Als die vollen „Gagglon“ (Caquelon) dann kamen, waren nicht nur die Brotkörbli schon leer, sondern die Raclette-Fans bereits am Käse schmelzen. Die gute Laune entstand aber schon bei den ersten getümpelten Brotmöckli und kam bestens in Gang. Das Fondue war hervorragend und der Pegel in den Pfännli senkte sich zunehmend und schnell. Auch das Raclette mit seinen feinen Zutaten wurde sehr gelobt.

Es war wieder ganz speziell, das gemeinsame Fondue- / Raclette-Essen in der Höhe auf dem eingeschneiten Bauernhof. Die FabämalerInnen genossen bei Speis und Trank sowie Geselligkeit einen wunderbaren Winterabend. Ein besonderer Dank geht an das Wirte-Ehepaar Järmann für ihre tolle Gastfreundschaft und Toni wie auch Trudi Schuler für die wiederum perfekte Organisation.

Die FABAM hat jetzt endgültig Winterpause und bereitet sich für die neue Saison 2015 vor. Wir freuen uns schon jetzt wieder auf die Ausfahrten im Frühling.

Urs Daetwyler
22.01.2015